

„Weltwärts“ in Ruanda



Spendenmappe
Julius Brunk

„Sport has the power to change the world“
-Nelson Mandela

Wer bin ich?

Begeisterter Sportler

Seit meiner Kindheit habe ich verschiedenste Sportarten ausprobiert, aber besonders der Tennissport ist meine Leidenschaft. Mit 6 Jahren fing ich an zu spielen, mit 9 war ich bei den ersten Turnieren dabei und seit guten 2 Jahren bin ich nun auch als Trainer aktiv. Während dieser Zeit habe ich festgestellt, dass die Arbeit mit jüngeren Kindern und Jugendlichen im sportlichen Bereich mir unglaublich viel Spaß macht, ein Grund für die Entscheidung zum Freiwilligendienst mit dem ASC Göttingen.



Weltgewandter Mensch

2017/18 war ich bereits einmal für längere Zeit im Ausland, im Schüleraustausch in Kanada, und habe erlebt, wie spannend es ist, sich neu in einer anderen Kultur und in einem anderen Umfeld einzuleben. Seitdem freue ich mich immer wieder sehr auf neue interkulturelle Erfahrungen. Diese sind nicht immer im Ausland: Nachdem ich aus Kanada zurückgekehrt bin, habe ich angefangen für meine Austauschorganisation zukünftige Austauschschüler*innen auf Seminaren auf ihren Auslandsaufenthalt vorzubereiten und im Anschluss auch nachzubereiten. In diese ehrenamtliche Tätigkeit habe ich schon einiges an Zeit investiert, und werde dies auch noch weiterhin tun, sofern dies neben dem Freiwilligendienst momentan geht, denn ich bin von dem Zweck überzeugt und lerne auf jedem Seminar noch viel dazu. Nun mache ich als weitere interkulturelle Erfahrung einen Weltwärts Freiwilligendienst in Kigali, die Hauptstadt Ruandas.

Warum gehe ich weltwärts?

Das Leben in anderen Ländern und damit anderen Kulturen fasziniert mich. Ein weltwärts-Freiwilligendienst bietet die Möglichkeit, besonders tief in die Kultur vor Ort einzutauchen: Anders als bei Urlaubsreisen bin ich nicht nur als Tourist in Ruanda, sondern lebe und arbeite dort. Dies eröffnet einen anderen Zugang zu den Menschen in Ruanda. Ich freue mich auf die Begegnungen und Erfahrungen, die ich machen werde, und glaube, daraus viel lernen zu können. Gleichzeitig bin ich sehr motiviert, meine bisherigen Erfahrungen, vor allem aus dem Sport, zu nutzen,

um in meiner Einsatzstelle etwas zu bewirken. Dabei freue ich mich darauf, im Unterricht mit den Kindern und im Büro eigene Ideen einzubringen und zu verwirklichen und somit vielleicht einige neue Impulse setzen zu können.

Und deshalb in Kombination mit Sport als Medium:

Sport ist ein Medium, mit dem man Menschen zusammenführen kann. Er schafft eine Verbindung zwischen Menschen und einen damit verbundenen Austausch, ganz unabhängig von Herkunft, Status und Geschlecht. Zudem hilft er, um Werte wie Fairness, Respekt und Toleranz zu vermitteln. Auch Selbstbewusstsein schöpfen Menschen aus sportlicher Aktivität, und besonders in Umfeldern mit Sozialen und wirtschaftlichen Problemen ist dies für Kinder und Jugendliche sehr wichtig.

Ich bin überzeugt, dass die Arbeit im Sport sehr nachhaltig ist: Die erlernten Fähigkeiten und vermittelten Werte prägen sich bei Menschen ein und werden weitergegeben, auch wenn die Freiwilligen immer nach einem gewissen Zeitraum abreisen müssen. Dementsprechend sehe ich diese Arbeit als Freiwilliger als sehr sinnvoll.

Zudem habe weiß ich, dass die Arbeit im Sport mir Spaß macht, weil ich mittlerweile schon zwei Jahre als Tennistrainer im Jüngsten-Bereich aktiv bin. Somit gehe ich gerade wegen der Arbeit im Sport mit viel Motivation in mein Projekt.

Bedeutung und Ziele des „weltwärts“-Programms

„weltwärts“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und unterstützt das Interesse von Jugendlichen an freiwilligem Engagement in Entwicklungsländern. Es gibt verschiedene Entsendeorganisationen in Deutschland, die das weltwärts-Programm umsetzen und koordinieren.

Meine Entsendeorganisation ist der ASC Göttingen von 1846 e.V. (ASC 46) in Kooperation mit der Sportjugend Niedersachsen und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Der ASC 46 ist ein Sportverein mit knapp 9.000 Mitgliedern und die einzige Entsendeorganisation, die gezielt sportorientierte Projekte im „weltwärts“-Programm unterstützt und Freiwillige für diesen Bereich entsendet.

„weltwärts“ wird zu 75% durch öffentliche Mittel des Bundes finanziert. Die restlichen 25% sollen über Spenden bzw. Sponsoren (Förderkreis) und die Entsendeorganisation erbracht werden. Ziel des Programmes ist es, zur Völkerverständigung beizutragen und im sozialen Bereich andere Menschen zu unterstützen. Der Freiwilligendienst stellt darüber hinaus auch einen Friedensdienst dar, indem er bei allen Beteiligten das Bewusstsein für andere Kontinente schärft und Verständnis für andere Kulturen und den „Eine-Welt-Gedanken“ weckt.

Rolle des Förderkreises

„weltwärts“ wird, wie zuvor geschildert, zu 75% vom BMZ gefördert. Somit reichen die Mittel nicht aus, um die grundlegenden Kosten (Flug, Unterkunft, Verpflegung, Transport, Auslands-krankenversicherung etc.) des Programms zu decken. Die Empfängerorganisationen in Afrika freuen sich sehr über die Arbeitskraft der deutschen Jugendlichen, können aber keinen eigenen finanziellen Beitrag zur Umsetzung der Projekte leisten. Die Idee ist daher, dass jeder Freiwillige einen eigenen Förder- bzw. Spenderkreis für sein Projekt aufbaut, welcher 2.300 € umfasst. Darüber soll ein Großteil der benötigten Restmittel (25%) für die o.g. Kosten gesammelt werden. Um mein weltwärts-Jahr realisieren und die Projekte vor Ort unterstützen zu können, bin ich somit auf Ihre Spenden angewiesen.

Jede einzelne Spende die über die 2.300€ hinausgeht, kann ich zu 100% für meine eigenen Projektideen verwenden. Dies erfolgt zum Beispiel durch Anschaffung von Sportmaterialien, zusätzlicher Verpflegung, Ausflüge mit den Kindern oder der Teilnahme an Turnieren.

Spendenempfänger ist der ASC 46, der als eingetragener gemeinnütziger Verein dazu berechtigt ist, Spendenbescheinigungen auszustellen. Jeder gespendete Betrag wird vom ASC 46 für das Programm verwendet und kommt uns für unsere Arbeit vor Ort zu Gute.

Mein persönliches Projekt



Die Mitarbeiter des Koordinationsbüros „Jumelage“, zu sehen sind auch Freiwillige aus dem vorherigen Jahrgang

Ruanda pflegt eine Partnerschaft mit Rheinland-Pfalz, für diese gibt es in Kigali ein Koordinationsbüro. Dieses hat unterschiedliche Aufgaben, ich werde dort überwiegend in der Abteilung für Sport und Bildung im Einsatz sein. Ein großes Projekt das ich dann in meiner Zeit vor Ort begleiten darf heißt Sports for Peace. Dies ist ein einwöchiger Lehrgang für Lehrer*innen aus ganz Ruanda, welcher jährlich stattfindet. Dabei erlernen die Lehrer*innen Grundlagen der Friedenserziehung und wie Sport für diese hilfreich ist. Dieses Thema ist vor dem Hintergrund des Völkermordes 1994 in Ruanda hochaktuell. Dieser ist gerade mal gute 25 Jahre her, es gibt in jeder Familie noch Ruander*innen, die direkt oder indirekt betroffen waren. Es ist schon viel geschehen, um die Wunden des Völkermordes zu heilen, aber es ist ein fortlaufender Prozess, der noch lange andauern wird.

In den Monaten nach dem Lehrgang werden die Schulen der Lehrer bei Follow-ups besucht. Diese Besuche darf ich als Freiwilliger auch begleiten. Weitere Aufgaben im Büro sind u.a. Übersetzungen vom



Dieses Bild entstand bei einem Sports for Peace Follow-up. Lehrer, die an dem Lehrgang teilnehmen, kommen aus ganz Ruanda, zum Teil aus sehr ländlichen Regionen, wie dies auf dem Bild zu sehen ist.

Englischen ins Deutsche und die Vorbereitung von Workshops für Süd-Nord Reisende.

Neben der Büroarbeit werde ich auch einen Teil meiner Arbeitszeit mit Sportunterricht und Sportprojekten an Schulen in Kigali verbringen. Hier habe ich gemeinsam mit meinem Mitfreiwilligen Carl viel Raum für eigene Gestaltung. Am liebsten würde ich ein Tennis Team starten, allerdings ist dies von den Kosten her wahrscheinlich sehr schwierig. Ich will aber auf jeden Fall ein Team trainieren oder eine Sport-AG anbieten. Sportarten, in denen ich mir dies vorstellen kann, sind Volleyball, Badminton oder Frisbee. Vielleicht lassen sich dann mit anderen Schulen gemeinsam auch Turniere oder Sportfeste veranstalten.

Weltwärts unter Corona

Das Ziel meiner weltwärts-Entsendeorganisation ASC Göttingen von 1846 e.V. ist es, weltoffene, aufgeklärte und kritische junge Menschen auszubilden, die mit einem wertneutralen und geschulten Blick ins Ausland gehen. Der weltwärts Dienst ist ein internationaler Lerndienst, der die Nachhaltigkeits-Ziele der UN (Sustainable Development Goals = SDG's) achtet und einbindet. Die 17 SDG's sind seit Jahren Bestandteil der Vorbereitung auf die Ausreise in die Partnerländer des ASC 46.

Aufgrund der derzeitigen internationalen Lage kann ich noch nicht zum ursprünglichen Startdatum ausreisen und werde deshalb erstmal einen Teil des weltwärts Dienstes in Deutschland absolvieren. Während dieser Zeit in Deutschland werden wir die SDG's intensiv und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten sowie mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten behandeln. Dies findet in Online-Modulen und auf Präsenz-Seminaren statt.

Neben verschiedenen Inhalten rund um die 17SDG's werden wir eine Übungsleiter-C Ausbildung absolvieren und eine mehrwöchige Hospitation in einer gemeinwohlorientieren Einrichtung machen. Mit der Übungsleiter Lizenz habe ich nach dem Freiwilligendienst eine Qualifizierung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und darf Kinder und Jugendliche betreuen und eigenständig anleiten. Die mehrwöchige Hospitation ermöglicht mir einen Einblick in Einrichtungen, die sich in meiner Umgebung um die Menschen um mich herum kümmern. Das kann eine Grundschule, ein Sportverein, ein Jugendclub oder ein Verein zur Unterstützung von Minderheiten sein. Nach maximal sechs Monaten in Deutschland soll die Ausreise erfolgen. Daher erhält meine Entsendeorganisationen die Strukturen vor Ort, indem beispielsweise

Wohnungen auch in der Corona-Krise finanziert werden. Ihre Spende kommt daher nicht nur mir persönlich, sondern auch den Menschen in den Einsatzländern zugute, die meinen weltwärts-Platz in Ruanda überhaupt erst ermöglichen. Mit den Spendengeldern...

- ...wird die Übungsleiter-C Ausbildung finanziert, die mich umfassend für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen qualifiziert.
- ...können Expert*innen für die Online-Module zu den SDG's gewonnen werden.
- ...werden die Unterkünfte in den Partnerländern finanziert und damit die weltwärts-Strukturen auch in der Corona-Krise gesichert. Die Einnahmen aus der Vermietung sind oftmals die einzigen Einkünfte und insbesondere jetzt wichtig.
- ...werden die ortsansässigen Projektmanager*innen bezahlt. Sie betreuen und begleiten die Projekt-Stellen des ASC Göttingen (Schulen, Kinderheime etc.) seit vielen Jahren und sind unsere wichtigsten Ansprechpartner*innen.
- ...wird eine Erhaltung des weltwärts Programms für die nächsten Jahrgänge gewährleistet und dadurch wirken meine Projekte nachhaltig über meine Einsatzzeit hinaus.

Ich möchte während meines weltwärts Dienstes in Deutschland und im Ausland lernen und unterstützen - mit Ihrer Spende helfen Sie mir und der Entsendeorganisation, dies zu tun!

Falls Sie mich durch eine Spende unterstützen wollen, füllen Sie einfach das beigefügte Formular aus, schicken Sie dieses an mich zurück und überweisen Sie den gewünschten Betrag auf das unten aufgeführte Konto. Wenn das Geld eingetroffen ist, stellt der ASC Göttingen Ihnen ihre Spendenbescheinigung aus.

Vielen Dank für jegliche Spende! Um mich darüber hinaus noch zu unterstützen, freue ich mich sehr über eine Weiterempfehlung!

Falls Sie irgendwelche Fragen haben oder noch weitere Einblicke haben wollen, können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren!

Bitte an mich zurücksenden, gerne auch als Scan per Email!

Kontakt:

*Julius Brunk
Dottendorferstr. 61a
53129 Bonn*

*Telefon: 01573 8816561
Email: juliusbrunk@netcologne.de*

[] Ja, wir möchten einmalig spenden.

[] Ja, wir möchten monatlich spenden.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel. Nr.: _____

E-Mail: _____

Spendenbescheinigung erwünscht

Ja [] Nein []

Betrag € _____

Die Spende muss an folgendes Konto überwiesen werden (bitte auf den Verwendungszweck achten):

Kontoinhaber: ASC Göttingen

IBAN: DE10 2605 0001 0000 1110 62

BIC: NOLADE21GOE

Kredit Institut: Sparkasse Göttingen

Verwendungszweck: Spende weltwärts Einwerber: **NAME, VORNAME**

Ort, Datum

Unterschrift